



HERBST 2019

SCHWYZER WIRTSCHAFTSPROGNOSE

KANTON SCHWYZ IM SOG DER WELTWIRTSCHAFT

Die verhaltenen Aussichten für die globale Konjunktur werden auch am Kanton Schwyz nicht spurlos vorbeigehen. Davon betroffen ist insbesondere das verarbeitende Gewerbe, das an Dynamik verliert. Ausserdem verliert auch der Bau an Triebkraft.

Global

Der globale Ausblick für 2019 und 2020 ist weiter verhalten. Wir erwarten, dass sich das Wachstum der Weltwirtschaft 2019 auf etwa 2.6% reduziert (2018: + 3.0%). Gerade der globale Industriesektor befindet sich seit geraumer Zeit in der Krise, was sich zunehmend negativ auf den Welthandel und die globale Investitionstätigkeit auswirkt. Gründe dafür liegen in weiter gestiegenen politischen Unsicherheiten (ungeregelter Brexit, Handelsstreitigkeiten USA/China).

Auch die Schweiz kann sich diesen Unsicherheiten nicht vollständig entziehen. Durch die schwächere globale Konjunktur dürfte die Investitionsbereitschaft der Unternehmen zurückgehen, weshalb wir einen Rückgang der Investitionen erwarten. Aber auch der Exportsektor ist zusammen mit dem recht starken Franken von der globalen Nachfrageabschwächung betroffen. Die Exporte dürften daher nicht mehr so stark steigen. Der private Konsum hingegen ist weiterhin robust und profitiert von einer nach wie vor guten Arbeitsmarktlage und tiefen Inflationsrate.

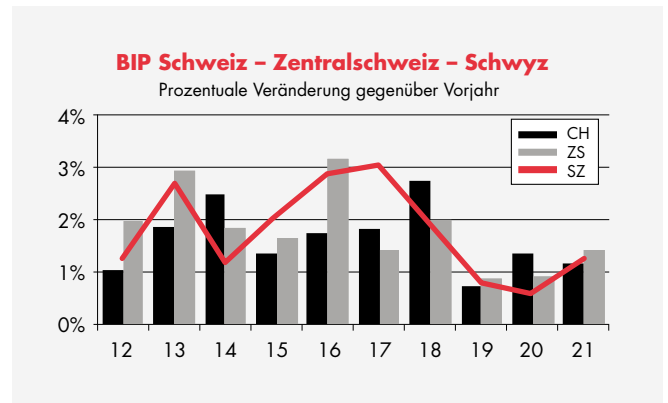
Kanton Schwyz

Im laufenden Jahr dürfte sich das Wachstum der Schwyzer Wirtschaft im Gleichschritt mit dem der Gesamtschweiz entwickelt haben, das heisst es schwächt sich auf rund 0.8% ab. Während das Wachstum des sekundären Sektors (Industrie, Baugewerbe) geringer als im gesamtschweizerischen Durchschnitt ansteigt, fällt jenes des tertiären Sektors (Dienstleistungen) überdurchschnittlich gut aus. Eine Erklärung hierfür ist, dass die preisbereinigten Güterexporte (die im sekundären Sektor anfallen) im Vergleich mit dem Schweizer Mittel unterdurchschnittlich stark angestiegen sind. Wachstumsimpulse werden trotzdem von der Nahrungsmittelindustrie und in geringerem Masse auch von der Bauwirtschaft erwartet. Positive Beiträge kommen auch aus der chemischen Industrie, dem Gesundheitswesen, dem Maschinenbau, der Unternehmensberatung und den IT-Dienstleistungen.

Im kommenden Jahr bleiben die abschwächenden Faktoren, die in den Unsicherheiten der weltwirtschaftlichen Entwicklung begründet sind, bestehen. Deshalb sind auch 2020 keine grossen Impulse aus dem verarbeitenden Gewerbe zu erwarten. Gleichzeitig schwächt sich auch die Dynamik der Dienstleistungsbranchen leicht ab.

Insgesamt erwarten wir, aufgrund der oben genannten Faktoren, für den Kanton Schwyz 2020 ein unterdurchschnittliches Wachstum von 0.6%.

Regional betrachtet erwirtschaften die Ausserschwyzer Bezirke ein stärkeres Wachstum. Wichtige Impulse stammen insbesondere aus der Nahrungs- und Genussmittelindustrie, aber auch aus der Investitionsgüterindustrie und dem Gastgewerbe. In den Innerschwyzer Bezirken kommen positive Wachstumsbeiträge vor allem aus der Nahrungs- und Genussmittel- sowie der Investitionsgüterindustrie. Allerdings in nicht so hohem Masse wie in der Ausserschwyz, weshalb das Wirtschaftswachstum des Kantons Schwyz auch geringer ausfällt.



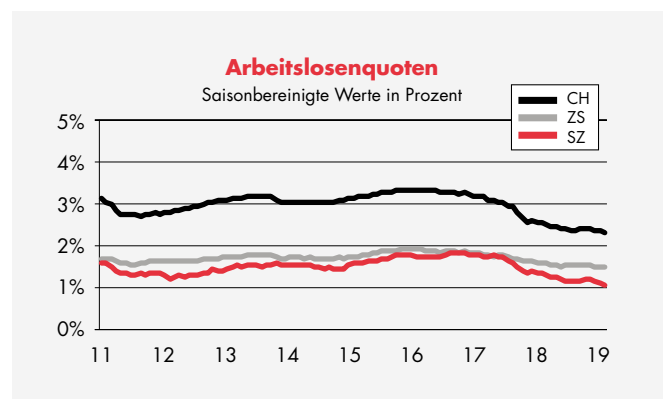
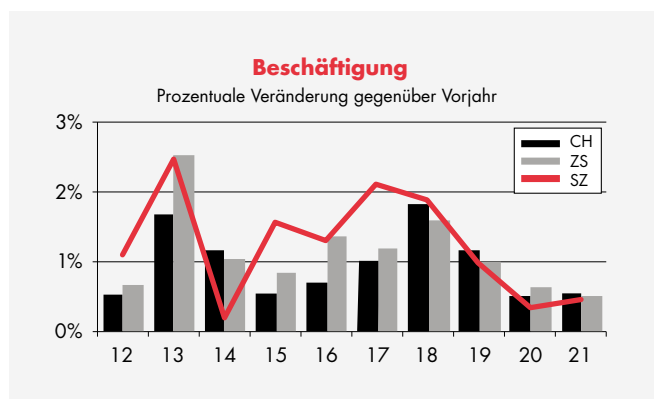
REALE BRUTTOWERTSCHÖPFUNG DER BRANCHEN 2020

Branche	Kanton Schwyz	Innerschwyz	Ausserschwyz	Schweiz
BIP	0.6%	0.4%	0.7%	1.3%
Bauwirtschaft	-1.0%	-0.4%	-1.3%	-0.4%
Holzgewerbe	0.1%	0.2%	-0.1%	-1.0%
Gastgewerbe	0.6%	0.8%	0.5%	0.9%
Nahrungs- & Genussmittel	3.5%	2.7%	4.6%	1.4%
Investitionsgüter	1.1%	1.3%	0.9%	1.0%
Handel	-0.7%	-0.8%	-0.6%	-0.2%

Schwyzener Arbeitsmarkt

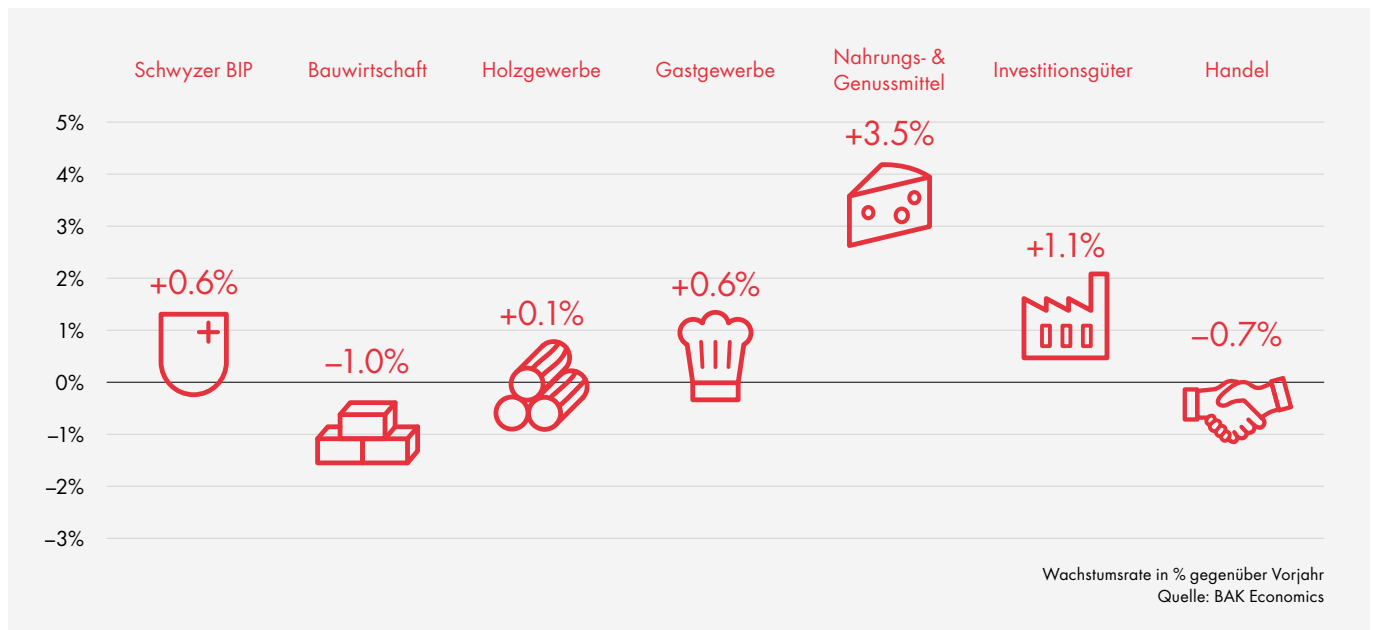
2019 hat sich das gute Beschäftigtenwachstum von 2018 fortgesetzt. BAK Economics erwartet insgesamt einen Anstieg um 1.0%, wobei er im sekundären Sektor schwächer ausfallen dürfte als im tertiären. Positiv ist die Wirtschaftslage weiterhin im Tourismus, dem Bauwesen und vor allem

der Nahrungsmittelindustrie. Bis im September 2019 ist die Arbeitslosenquote im Vorjahresvergleich weiter gesunken und zählt mit 1% zu den tiefsten in der gesamten Schweiz. Für 2020 erwarten wir einen schwächeren Anstieg der Beschäftigung, der im sekundären Sektor allenfalls sogar leicht negativ ausfallen dürfte.



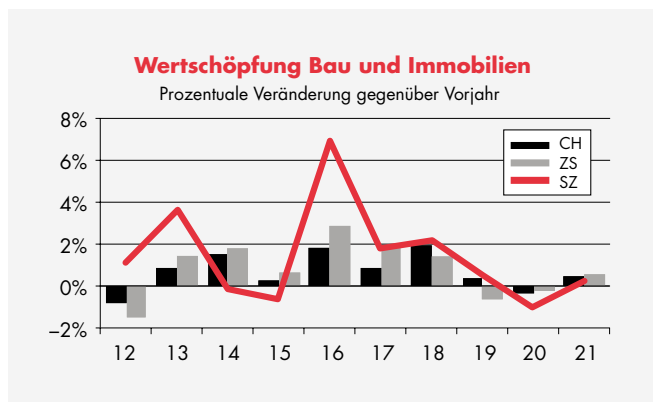
BRANCHEN IM DETAIL

REALE BRUTTOWERTSCHÖPFUNG DER BRANCHEN IM KANTON SCHWYZ 2020



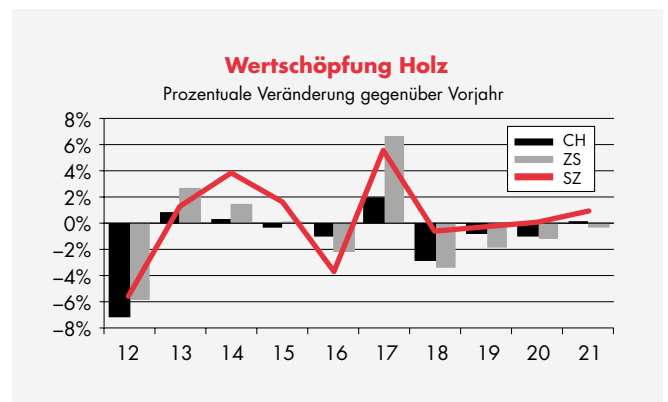
Die Bruttowertschöpfung ist der gesamte Wert der Produktion einer Branche, verringert um die Vorleistungen, die hierfür benötigt wurden. Die Summe aller Branchenwertschöpfungen bereinigt um Steuern und Subventionen ergibt das Bruttoinlandprodukt. Die Daten der Schwyzer Wirtschaftsprognosen entsprechen vollumfänglich den Definitionen und Konventionen des Systems der Europäischen Gesamtrechnung 2010. Angaben zur Beschäftigung beziehen sich immer auf Vollzeitäquivalente.

BAUWIRTSCHAFT



Das Schwyzer Baugewerbe wächst im laufenden Jahr langsamer als in den Jahren davor und wird deshalb nicht mehr der Haupttreiber der Schwyzer Konjunktur sein. Dafür spricht, dass sich viele Indikatoren verschlechtert haben und vor allem die Baubewilligungen in der ersten Jahreshälfte 2019 stark nachliessen. Gleichzeitig ging auch die Zahl der Baugesuche zurück, was ein weiteres Anzeichen für einen Rückgang der Baukonjunktur ist. Regional betrachtet wird der Rückgang der Baukonjunktur in Ausserschwyz stärker sein.

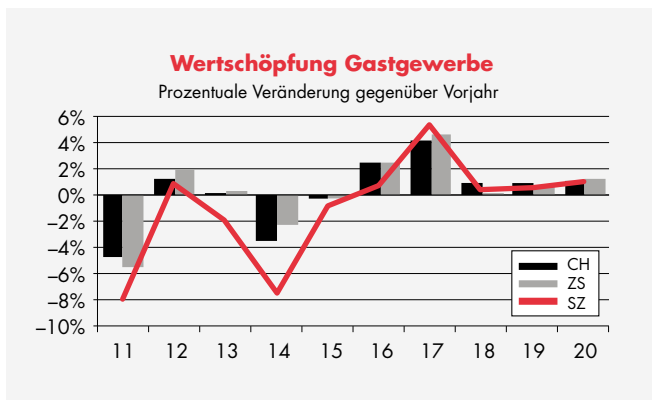
HOLZGEWERBE



Die Wertschöpfung der Holzindustrie des Kantons Schwyz ist im Vergleich mit der Schweiz überdurchschnittlich gross. Für 2019 müssen wir von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung ausgehen. Insbesondere die Exporte der Schwyzer Holzprodukte wachsen bei weitem nicht mehr so kräftig wie in den Vorjahren. Gerade die Nachfrage aus Asien, Südamerika und Afrika war stark rückläufig, während die europäische noch anstieg. Das geringere Wirtschaftswachstum des Baugewerbes und somit die verringerte Nachfrage dürfte ebenfalls zur Stagnation der Wertschöpfung in der Holzindustrie beitragen.



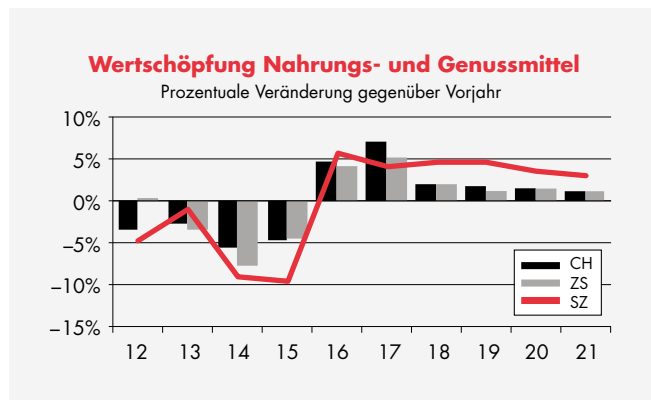
GASTGEWERBE



Wie erwartet wächst das Schwyzer Gastgewerbe 2019 nicht mehr so kräftig wie 2018. Gründe hierfür sind die globale Konjunkturabkühlung aber auch ein deutlicher Rückgang bei der inländischen Nachfrage. Die stärksten Rückgänge mussten die Gastgewerbebetriebe bei Gästen aus Frankreich und Spanien hinnehmen. Hauptursache war in der ersten Jahreshälfte aber das Ausbleiben von inländischen Gästen. Im kommenden Jahr bleiben die Voraussetzungen unverändert, wodurch auch 2020 mit keinem kräftigen Wachstum zu rechnen ist.



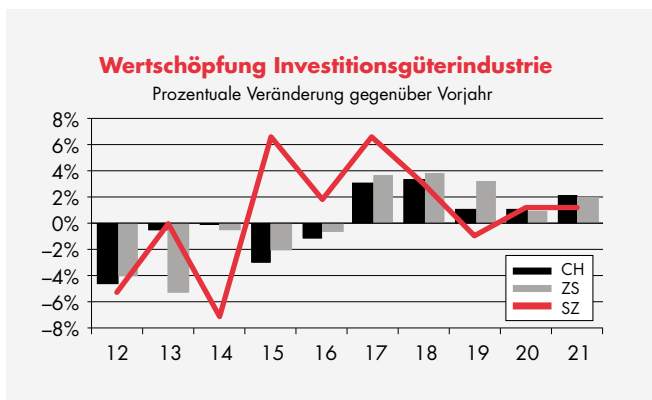
NAHRUNGS- & GENUSSMITTEL



Die Schwyzer Nahrungs- und Genussmittelindustrie stellt eine wichtige Branche innerhalb der Wirtschaftsstruktur dar. Über die Kantonsgrenzen bekannt ist sie vor allem für die Produktion von Käse und Schokolade. Vor allem in die Europäische Union und nach Japan verkaufen sich diese Genussmittel gut. Das Wirtschaftswachstum fällt in dieser für den Kanton Schwyz bedeutenden Branche mit 4.6% genauso gut aus wie im Vorjahr. 2020 dürfte es sich etwas verlangsamen, aber immer noch weit über dem Schweizer Mittelwert liegen.



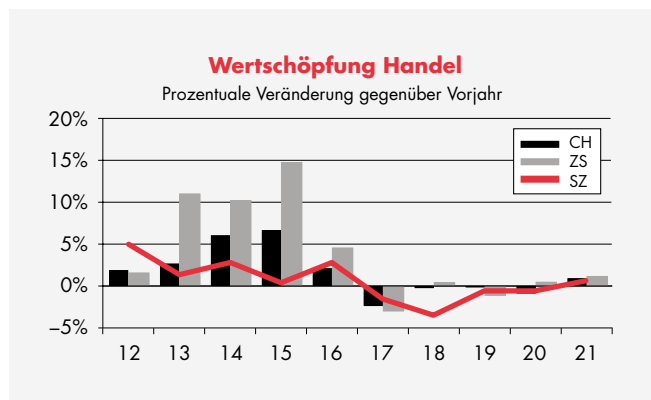
INVESTITIONSGÜTER



Nach einem guten Wachstum im vergangenen Jahr geht die Wirtschaftsleistung der Investitionsgüterindustrie in diesem Jahr zurück. Hier macht sich der globale Nachfragerückgang nach diesen exportrelevanten Gütern bemerkbar. Darunter leidet die Investitionsbereitschaft. Insbesondere die Exporte innerhalb der Metallherzeugung sind im Verlauf der ersten acht Monate dieses Jahres sehr stark zurückgegangen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auch die Nachfrage nach Metallherzeugnissen, Automobilen sowie optischen und elektronischen Gütern reduzierte sich. 2020 erwartet BAK Economics jedoch wieder eine leichte Erholung.



HANDEL



Das Jahr 2018 der Handelsbranche des Kantons Schwyz war geprägt vom Rückzug des italienischen Modehändlers OVS, wodurch am Hauptsitz in Pfäffikon viele Stellen verloren gingen. Dies hatte einen deutlich negativen Einfluss auf die Wertschöpfung. In diesem und im kommenden Jahr ist noch nicht mit einer Erholung zu rechnen, wenn auch der Rückgang moderater ausfällt. Verantwortlich hierfür ist die Abkühlung der globalen Konjunktur.

KONJUNKTURINDIKATOREN KANTON SCHWYZ

Saisonbereinigte Werte

	2018 III	2018 IV	2019 I	2019 II
Exporte (in Mio. CHF)	454.3	494.4	461.1	432.8
Bauftragseingang (in Mio. CHF)	123.8	117.0	116.8	133.7
Bauarbeitsvorrat (in Mio. CHF)	268.4	262.6	271.6	267.3
Bauvorhaben (in Mio. CHF)	105.8	112.7	109.1	111.3
Hotelübernachtungen (in 1'000)	138.5	140.5	140.8	145.1
Neueintragungen Handelsregister*	292.0	314.0	312.0	320.0
Firmenkonkurse*	30.0	54.0	50.0	38.0
Gemeldete offene Stellen	386.1	341.5	405.3	345.6
Arbeitslose	1'178	1'088	1'020	1'044
Arbeitslosenquote (in %)	1.3	1.2	1.2	1.2

*Nicht saisonbereinigt

REALE WERTSCHÖPFUNG KANTON SCHWYZ

Prozentuale Veränderung gegenüber Vorjahr

	2019	2020	2021
Land-, Forstwirtschaft (Primärer Sektor)	0.3	-1.7	-0.2
Industrie, Baugewerbe (Sekundärer Sektor)	0.7	0.5	1.3
Energie und Wasser	-1.9	0.3	0.8
Nahrungs-, Genussmittel	4.6	3.5	2.9
Be- und Verarbeitung von Holz	-0.3	0.1	1.0
Exportorientierte Industrie	-1.2	1.1	1.2
Chemie, Kunststoff, Kautschuk	-3.1	1.2	1.7
Investitionsgüterindustrie	-1.1	1.1	1.2
Metallindustrie	-6.1	-0.2	0.7
Maschinen, Fahrzeuge	3.3	1.6	0.1
Elektrotech., Feinmech., Optik	1.4	2.7	3.9
Bau und Immobilien	0.5	-1.0	0.2
Dienstleistungssektor (Tertiärer Sektor)	0.8	0.6	1.2
Handel (Gross-, Detailhandel)	-0.7	-0.7	0.6
Gastgewerbe	0.4	0.6	1.0
Finanzsektor (Banken, Vers.)	0.9	1.1	1.3
Unternehmensbez. Dienstleistungen	1.7	0.8	1.2
Reales Bruttoinlandsprodukt	0.8	0.6	1.2

Die Schwyzer Wirtschaftsprognose wird von der BAK Economics AG halbjährlich im Auftrag der Schwyzer Kantonalbank erstellt. Sie prognostiziert die Entwicklung wichtiger Branchen des Kantons Schwyz.

Schwyzer Kantonalbank

+41 58 800 20 20

kundenzentrum@szkb.ch

www.szkb.ch



**Schwyzer
Kantonalbank**